

 Chiemgauer Alpen **Kindlwand (1194 m)**

4

**Kraxelei am Felsentunnel**

Selten durchgeführte Bergtour auf einen prächtigen Chiemgauer Aussichtsgipfel mit aufregendem Endspurt, der etwas Klettergeschick, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erfordert.



▲ ↑ 420 Hm | ↓ 420 Hm | → 6 km | ⌚ 2 ½ Std. |

**Talort:** Nußdorf am Inn (487m)

**Ausgangspunkt:** Schweibern (782m)

**Gehzeiten:** Aufstieg: 1½ Std. · Abstieg: 1 Std

**Karten/Führer:** Kompass 1:50000, Blatt 8 » Tegernsee · Schliersee – Wendelstein« oder Kompass 1:50000, Blatt 10 » Chiemsee – Simssee«

**Information:** Verkehrsamt Nußdorf a. Inn · Brannenburger Str. 10, 83131 Nußdorf a. Inn · Tel. 08304/907920, www.nussdorf.de

**Schlüsselstelle:** Der Gipfelanstieg (II) erfordert

Klettergeschick · Trittsicherheit und Schwindelfreiheit · Für schwache Nerven ist er nicht geeignet

**Wegbeschaffenheit:** Fahrwege · ein unmarkierter Bergfad und ein strammer Schrofenanstieg

**Einsamkeitsfaktor:** Vor allem auf der Aufstiegsroute ist kaum jemand anzutreffen

**Gaumenfreuden:** Einkehr nach der Tour im Gasthaus Duftbräu · ganz in der Nähe des Ausgangspunkts



**Familienfreundlichkeit:** Die Tour eignet sich nicht für Kinder

**Schlechtwetter-Alternative:** Höhlen-

museum in Frasdorf

**Orientierung/Route:** Vom Parkplatz Schweibern auf dem Fahrweg zu einer steil



## Chiemgauer Alpen Kindlwand (1194 m)

len Betonpiste hinauf. Diese queren, nur kurz einem Fahrweg folgen, und dann zu den Jagdhütten in Mailach. Unmittelbar hinter dem ersten Haus nach rechts auf eine Fahrspur und sofort nach links einer steilen Trittspur folgen. Auf ihr über einen Waldrücken hinauf und zu einem Querweg. Auf diesem nach links, durch eine Rechtskurve und zu den scharf geschnittenen Gipfelfelsen. Etwa 15 Höhenmeter hinauf kraxeln und am oberen Ende des Felsaufschwungs zu einem kleinen Felsentunnel. Man zwingt sich durch ihn etwa fünf Meter weit und erreicht auf der anderen Seite des Berges wieder das Licht. Im enorm steilen Waldhang auf schmaler, exponierter und bei Nässe gefährlichen Trittspur nach links hinauf und bei den Steilaufschwüngen gehörig aufpassen, dass man nicht hinunterfällt. Dann schwenkt die Spur nach links und endet beim Gipfelkreuz.

Abstieg: Zum Pfad unter dem steilen Felsaufschwung entlang der Aufstiegsroute absteigen. Anschließend auf einer Trittspur nach rechts und bis zur ersten Verzweigung. Bei dieser links halten und gleich darauf zu einer beschilderten Abzweigung. Auch dort nach links weiter und im Wald zu einem steilen und sehr groben Rückeweg. Auf ihm nach Mai-

lach hinunter, wo die Aufstiegsroute wieder erreicht wird. Ihr folgt man zum Ausgangspunkt zurück.

**Persönliche Empfehlung:** Möglich wäre es, nach dem Gipfelanstieg auch noch Heuberg, Wasserwand und Kitzstein aufs Haupt zu steigen und über die Daffnerwaldalm, zuletzt auf Fahrwegen nach Schweibern abzusteigen.

**Siegfried Garnweidner**

**Wilde Felsaufschwünge in der Nähe des Gipfels**

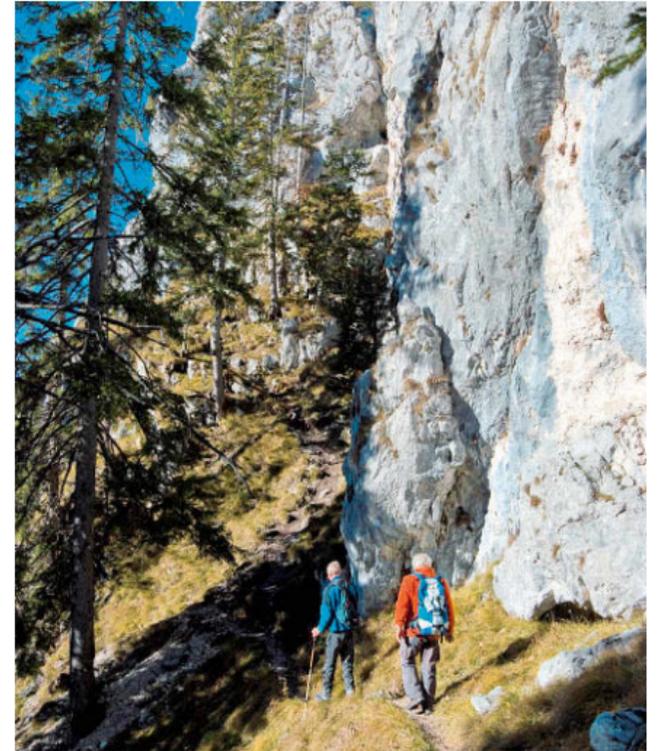


Foto: Siegfried Garnweidner